

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 36. Freitags, den 4. September 1801.

Da die vorlezte Zeitung keine merkwürdigen Neuigkeiten gebracht hat, und die neueste ganz ausgeblieben ist: so müssen wir die Rubrik der politischen Weltbegebenheiten für dießmal unausgefüllt lassen.

### Funfzigjähriges Amtsjubiläum.

Am 30. August erlebte Herr Johann Friedrich Wehner, treuerdienter Amtmann allhier, das seltne Glück, sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern zu können. Begleitet von seiner zahlreichen Familie und von mehreren mit Ihm in amtlichen Verhältnissen stehenden Männern gieng er am gedachten Tage zur Kirche, um dem Höchsten, der Ihm bis ins hohe Alter mit so ausgezeichnete Liebe geleitet hatte, den Dank seines gerührten Herzens darzubringen. Auf gleiche Weise gieng der Zug zurück, und als er unter Gesang im Schloßhof angelangt

war, hielt eine seiner Enkelinnen, die 10 jährige Tochter des Herrn Pastor Carl zu Falkenstein, an den Stufen eines dem Jubelgreise zu Ehren errichteten Altars eine schöne Rede mit vielem Anstande, indem die übrigen Enkel Ihrem guten Großvater Blumen streuten und am Schlusse Alles unter Thränen der Freude in seine Arme fiel. Ein frohes Familienfest füllte den Rest dieses schönen Tages. Der folgende Tag aber ward durch die Veranstaltung des Herrn Rentbeamten Seeghiz zum eigentlichen Volksfeste, woran sämtliche Churfürstl. Herren Officianten, viele Einwohner Plauens und sämtliche Amtschulzen Theil nahmen. Nach einem kurzen Zuge um den im Hofe errichteten Tempel, hielt der Schwiegersohn des Jubelgreises, Herr Pastor Carl, eine passende und rührende Anrede, worauf der Zug in die Wohnung des Herrn Rentbeamten Seeghiz gieng, die mit grünen Gehängen und Blumenkränzen lieblich geschmückt

X

schmückt war, und wo an 170 Personen ein frohes Mittagsmahl hielten. Besondere Erwähnung verdient es, daß auch dieses schöne Mahl durch die Freuden des Wohlthuns noch mehr gewürzt wurde, indem für eine unglückliche Familie, eine Frau und 8 unerzogene Kindern, deren Gatte und Vater, ein Bergmann, vor einiger Zeit in seinem Berufe verunglückte, durch einen kleinen, bergmännisch angezogenen Knaben eine Sammlung veranstaltet wurde. Ein schönes Gedicht, worin der Kleine um Mitleid bat, und das öffentlich verlesen wurde, rührte alle Herzen, und es verdient auch hier eine noch größere Bekanntwerdung.

### An gute Menschen!

Ich bin ein kleiner Bergmanns-Knabe,  
Und froh und glücklich, denn ich habe  
Den besten Vater, der mich liebt;  
Und eine Mutter — lauter Güte!  
Die mit dem zärtlichsten Gemüthe,  
Mir alles, was ich brauche, giebt.

Doch ach! vor wenig Wochen, habe  
An eines armen Bergmanns Grabe,  
Ich, Acht Verlassne zittern sehn;  
Sie schrie'n: Ach Gott! Wir sind verlassen,  
Kein Mensch wird unsern Jammer fassen,  
An unser Thränenlager gehn!

Dort sank der Gute, im Berufe,  
In seines Alters Mittelstufe,  
Kollt schon sein letztes Körnlein ab!  
Der Redliche ist nun begraben,  
Und alles, was wir Aermsten haben,  
Sind Thränen auf des Vaters Grab!

So schrie'n sie; Und der Schmerz der  
Armen,  
Drang mich zum Mitleid und Erbarmen,  
Ich sprach: gerührt von diesem Bild,  
Nein, Ihr sollt nicht dem Schicksal fluchen,

Ich geh', um Herzen aufzusuchen,  
Die Mitleid, Bruderliebe füllt!

Seht nun die Armen, Schwestern Brüder!  
Wirft Hunger, Blöse, Gram darnieder;  
Und in der treuen Mutter Herz,  
Gräbt die Verzweiflung tiefe Narben,  
Sie sieht die armen Waisen darben,  
Und nirgends Trost in ihrem Schmerz.

Eu ch führen zu der Trauerstätte,  
Hin, an der Armuth Halmenbette,  
Das Edle! habe ich gewollt!!  
Nun sehet selbst die Kummerzähren;  
Ihr könntet jeder Thräne wehren,  
Die über bleiche Wangen rollt!

Wenn nur ein Tropfen eurer Freude,  
Ihr guten Menschenfreunde! heute  
Auf ihren Jammer überströmt;  
Er ist genug, um Schmerz zu stillen,  
Mit Hoffnung ihre Brust zu füllen,  
Die sich in tiefer Trauer grämt!

O hört den kleinen Bergmanns-Knaben!  
Seht, alle, die Erbarmen haben,  
Sind Gott in seiner Milde gleich;  
Und aller Leiden Schreckfolge,  
Schärft für Erbarmen keine Dolche,  
In ihrer Brust ist Himmelreich!

Mit Freuden legte Jeder sein Echerflein auf  
den Altar der Menschenliebe und die Un-  
glücklichen erhielten eine Unterstützung von  
19 Thln. und 6 Pf. wofür sie jetzt gewiß  
ihren Wohlthätern mit Thränen danken\*).

\*) Sollten Menschenfreunde, welche die jammer-  
volle Lage jener Familie rührt, ihr Loos durch  
Wohlthaten erleichtern wollen: so wird ihre  
Gaben Unterzeichneter mit Dank in Empfang  
nehmen und an Herrn Pastor Carl, der sich  
dieser Armen schon so eifrig angenommen hat,  
weiter befördern.

M. Engel.

Bom

- Vom 27. Aug. bis 2. Sept. sind nachbenannte Personen hier angekommen und haben im Posthause zum wilden Mann logirt.
- den 27. Aug. Herr Kaufmann Märklin, von Reichenbach in der Lausitz nach Delstnig.
- — — der Kön. Preuß. Major v. Häckel, von Eger über Leipzig nach Potsdam.
- den 28. Aug. Herr Dokt. Medic. Brinck, von Reichenbach nach Vaireuth.
- — — Herr Kaufmann Ehrig, v. Lübeck nach Regensburg.
- — — Herr Kaufmann Herrmann, von Schmiedeberg nach Regensburg.
- — — Herr Baron von Köller, von Anspach nach Dresden.
- den 29. Aug. Herr Kaufmann Sandford, von Karlsbad nach Leipzig.
- — — Herr Kaufmann Kirchner, von Saalfeld nach Reichenbach.
- den 30. Aug. Herr Landjägermeister v. Pflug, von Elfeld und zurück nach Elfeld.
- — — Herr Kaufmann Baumeister, von Regensburg nach Dresden.
- den 1. Sept. Ihre Durchlaucht die regierende Frau Fürstin von Schönburg Waldenburg nebst 4 Prinzen, 3 Prinzessinnen, Frau Gräfin von Solms, Herrn Obersthofmeister von Rüdiger und Suite, von Eger über Greiz n. Lichtenstein.
- den 2. Sept. die Herren Major und Rittmeister Prinzen von Ysenburg in K. K. Diensten, v. Eger nach Greiz.
- — — der Kön. Preuß. Oberhütten-Inspector Herr Mayer, von Eger nach Berlin.

### Avertissements.

Diejenigen, so Schutt auf Communplätze fahren wollen, werden hiermit angewiesen, sol-

chen von nun an nirgends anders, als bei den Einbauen in die Elster ohnweit der Vogelstange, abladen zu lassen. Plauen d. 2. Sept. 1801.

Von Stadtbau - Amtswegen.

Mit Auszahlung der Gewinne 6ter Classe der von Ihre Churfürstlichen Durchlaucht zu Sachsen, zum Besten der neuen Zucht- und Arbeitshäuser gnädigst angeordneten 31sten Lotterie, wird den 7ten Sept. d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses, und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten: so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentlichen Frist von dem bey dieser Classe in den Listen bestimmten Zahlungs-Termin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie-Haupt-Expedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Original-Looses schriftlich zu melden.

Die Loose zur Siebenden-Classe, deren Ziehung den 30sten Sept. d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 18. Aug. 1801.

Churfürstl. Sächs. Zucht- und Arbeits-Haus Lotterie-Haupt-Expedition.

In Pausa, im Churf. Voigtlande, steht eine Schwarz- und Schönfarbe, an Wohn-Farben und Rollhaus, mit den erforderlichen Färbergeräthschaften, auch einem Gemüse- und Baumgarten, aus freier Hand zu verkaufen. Ein geschickter Färber würde allda Arbeit in Menge finden, weil im Orte selbst weiter keine Farbe vorhanden ist, und die Muselin- und Strumpffabriken, auch die Landschaft einen Färber stets in Nahrung setzen. Kauflustige haben sich an Herrn Poland in Pausa zu wenden, woselbst sie zugleich über die vorthellhafte Lage bei E. E. Stadtrath nähere Auskunft erhalten können.

Das sogenannte alte Amtshaus steht aus freier

freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei den Hausnerischen Erben zu melden.

Vor einigen Tagen, zwischen dem 25. u. 27. August d. J. sind einer armen Dienstmagd allhier ihre neuen und besten Kleidungsstücke aus ihrer Kammer diebischerweise entwendet worden; und zwar:

- 1) ein kattunener Rock, mit braunem Boden und buntgeblümt, und mit blau-seidnem Bande eingefaßt;
- 2) ein dergleichen zum Rocke gehöriges Corset;
- 3) eine kattunene Schürze mit weißem Boden und buntgeblümt, ohne Bandfassung;
- 4) eine rothkartinatne kleingegitterte Schürze, mit blau-seidnem Bande eingefaßt;
- 5) zwei runde Sonntagshauben: die eine von weißem Atlas, mit bunten eingenähten Blumen, und mit farbigem goldgerändertem und in der Mitte geblümttem Band; die andre ganz weiß, von Kammertuch;
- 6) 4 Halstücher: ein ganz weißes;

- ein weißes mit einer rothen Kante; und zwei feine roth gegitterte;
- 7) neue Leinwand zu einem Hemde;
  - 8) zwei Paar Fingerhandschuhe: ein Paar ganz weiße baumwollene, und ein Paar blau-seidne.

Sollte ein oder das andre von diesen Stücken irgendwo zum Vorschein gebracht oder verkauft werden: so bittet man jedermann, darauf zu achten, und dieser armen Person zu ihren Sachen, gegen gebührende Vergütung und Dankbarkeit, zu verhelfen. Es darf dann nur im Int. Comt. angezeigt werden.

N. S. Sollte irgend ein menschenfreundliches Herz, welches fühlt, wie tief es schmerzen muß, sein Alles, die Frucht vieler mühseligen Jahre, auf einmal zu verlieren und sich in drückenden Mangel versetzt zu sehen, dieser beklagenswerthen Person eine kleine Wohlthat zugedacht haben, um ihr diesen empfindlichen Verlust einigermaßen vergessen zu machen: so wird das Intell. Comt. mit Vergnügen für richtige Bestellung der Gaben besorgt seyn.

In der Stadt sind gebohren worden:

9 Kinder, worunter 2 uneheliche.

Gestorbene:

1) Johann Michael Grohmann, verabschiedeter Cürassier vom löbl. Regimente Churfürst, ein Ehem. von 51 Jahren. 2) Jgfr. Christiana, weil. Mstr. Joh. Christoph Köhlers, B. und Schneiders hint. jüngste Tochter, 39 J. alt. 3) 1 Ehemann und 4) 1 Kind vom Lande. Sonnab. u. Sonntagssb. haben: Mstr. Franz an der Syra und Mstr. Eichhorn in der Strassb. G. Das Wochenbacken: Mstr. Tröger in der Neustadt und Mstr. Töpfer im untern Steinwege.

Getraide = Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 29. Aug.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	15	—	1	12	—	1	9	—
Korn	—	22	—	—	21	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Hafer	—	9	6	—	8	—	—	—	—

Fleisch = Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. 8 pf.	Schöpffleisch	:	2 gr. 2 pf.
Schweinfleisch	:	3 gr. 3 pf.	Kalbfleisch	:	2 gr. — pf.

2  
F  
neu  
auch  
Für  
En  
sag  
den  
die  
lich  
den  
zu  
se  
du  
ver  
auf  
ebe  
ten